

Opernsängerin Raimondi sang neue Bundeshymne ein



Opernsängerin Raimondi sang die neue Bundeshymne ein. - ©APA

In zwei Varianten hat Opernsängerin Ildiko Raimondi die um die "großen Töchter" erweiterte Bundeshymne in einem Tonstudio in Wien- Margareten vor Fernsehkameras und Journalisten intoniert

Einmal mit betonter Pause zwischen den Töchtern und den Söhnen, dann mit der sprachlich eleganteren Wendung "**Heimat großer Töchter und Söhne**". Die ehemalige Frauenministerin Maria Rauch- Kallat zeigte sich sichtlich erfreut über die Möglichkeit, die bisher abstrakt geführte Diskussion mit einem gesungenen Beispiel untermauern zu können. **Raimondi** selbst lobte die **Hymne** als "sehr schön zu singen" und meinte im Anschluss an die Präsentation zuversichtlich: "*Beim Lesen holpert es, beim Singen weniger.*"

Opernsängerin Raimondi stellte sich ehrenamtlich zur Verfügung

Raimondi hatte sich für die Aktion ehrenamtlich zur Verfügung gestellt, sagte Rauch- Kallat, die die neue **Hymne** nun - nach entsprechender Rechteabklärung - auf CD und als Download zur Verfügung stellen will. "*Sprache ist das wichtigste Medium der Bewusstseinsbildung*", bekräftigte sie, "*gerade die **Bundeshymne** hat eine hohe Signalwirkung.*" Dass die Diskussion auch aus diesem Grund derzeit heftig geführt wird, habe sie erwartet. "*Aber sie wird sachlicher geführt als vor sechs Jahren.*" Und die Debatte um die neue **Hymne** heiße auch nicht, dass man sich von den anderen Frauenthemen verabschiedet habe. Ganz im Gegenteil: "*Wenn dadurch Frauenthemen sensibler betrachtet werden, haben wir schon viel erreicht.*" (APA/Redaktion)